

Gemeindebrief der Evangelischen Sonnenhofgemeinde



## clemens bittlinger

und Freunde

*Nähere Informationen  
siehe S. 27*



Bilder der Weihnacht



**Wandern  
für die  
andern**



**machen  
Sie  
mit?!**

**S. 35**

<b>Zu Beginn: Du meine Seele singe ...</b>	3
<b>Menschen</b>	3
Persönlich betrachtet: Ralf Weers	5
Freud und Leid in unserer Gemeinde	6
Unsere neuen Kirchenältesten	8
<b>pro-fund: gemeinsam Gemeinde entwickeln</b>	
So kann / wird es nicht weitergehen!	9
Bibelsprüche auf Trinklieder?	11
Aus Gruppen und Kreisen: Musiker/innen gesucht!	14
Neues von Förderverein und Stiftung	15
<b>Termine</b>	
Gruppen und Kreise	17
Gottesdienste	19
Kerzenziehen / Hausgebet im Advent	25
„Bilder der Weihnacht“	27
Kirchenkino „Volver“	28
Jugendfahrten nach Taizé und Prag	29
<b>Aus der Region - für die Region</b>	32
Singprojekt Büchenbronn / Seminar mit Fabian Vogt	33
Konzert mit Duo Camillo	34
<b>Sammlungen und Spenden</b>	35
<b>Die Seite für Kinder</b>	38
<b>Impressum</b>	39

## Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön!

Singen ist nicht so angesagt - außer bei den Menschen, die gerne ein Star wären. Kaum eine Familie, die zu Hause singt. Wenige, die noch alle Strophen eines Liedes kennen. Gegenläufig zu diesem Trend gibt es Popstars, die Millionen verdienen mit Liedern, die auf der ganzen Welt im Radio gespielt werden. Merkwürdigerweise boomen im Gegensatz dazu Filme, in denen es um das Finden der eigenen Stimme geht: „Die Kinder des Monsieur Mathieu“, „Wie im Himmel“ oder „Dreamgirls“. Sie alle handeln von der befreienden Kraft des Singens. Vom Lied und vom Gesang, der hinausträgt aus dem wenig schönen Alltag.

Und in der Tat: Was passiert denn, wenn einmal nicht das alltägliche Lamento, sondern Lebensfreude zum Himmel aufsteigt? Wenn einmal nicht das Steckenbleiben im eigenen

Klein-Klein mit aller Unzufriedenheit zum Grundton wird, sondern die Grundmelodie Dankbarkeit ist? Dankbarkeit für eine lange Ehe. Dankbarkeit für das Leben oder eine überstandene Krankheit. Dankbarkeit dafür, dass das Leben noch einmal geschenkt wurde. Dankbarkeit für die Gemeinschaft. Dankbarkeit für die Menschen, auf die ich mich verlassen kann. Dankbarkeit, dass wir nach Enttäuschung nicht bitter geworden sind, sondern neu aufs Leben



zugehen können. Es gibt sooo viele Gründe, ein Lied zu singen. „Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön!“

Wer singt, merkt, dass es eine geheime Kraft hat, das Singen. Ob sich nun eine Missstimmung gelegt hat, oder ob das Singen mich mit Menschen verbindet, mit denen ich nichts zu tun habe, oder ob sich die Seele wieder Luft schafft.



Ich möchte Ihnen noch ein Wort von Fulbert Steffensky mitgeben - auch eine Ermutigung zum Singen und ein Grund dazu. Fulbert Steffensky schreibt in seinem Referat „Der Seele Raum“ geben:

„Liebe Geschwister, die Kirche ist ein Ort der Besinnung und

Ermutigung! Lasst uns stolz sein auf unsere Kirchen und auf unsere Kirche. Lasst uns überlegen, was wir an dieser Kirche haben! Wir haben unsere Gottesdienste. Wir haben die Geschichten von der Freiheit und der Bergung des Lebens. Wir singen. Wo gibt es das, dass Menschen miteinander singen, ohne dass sie geübte Sänger sind? Wir teilen miteinander die Poesie unserer Gebete. Wir spielen im Abendmahl das große Spiel der Zuneigung Gottes zu den Menschen.“

Singen Sie mit: in unseren Gottesdiensten, bei Sing and Praise, im Kinderchor, jetzt beim Advents- und Weihnachtssingen.

Singen Sie mit! Erheben Sie Ihre Stimmen! Jede Stimme zählt. Schön wird es von ganz alleine.

Ihre Pfarrerin

*Jana Lötters*

## **persönlich betrachtet:**

### **Ralf Weers**

#### **der neue Bezirksjugendreferent**

Eine gute Freundin von mir hat folgendes Lebensmotto: „Plane nie zu sehr in die Zukunft, es kommt sowieso immer anders als man denkt.“ Diese Worte hörte ich auch von ihr, als ich sie über meine Entscheidung informiert habe, dass ich in Zukunft als Bezirksjugendreferent nach Pforzheim gehen würde. Denn eigentlich sahen meine Pläne anders aus. Nach meinem Religionspädagogik-Studium an der Evang. Fachhochschule Freiburg wollte ich wieder zurück in den Norden Deutschlands. Doch scheinbar hatte „der Boss“ andere Pläne mit mir, und so schickte er mich zum Vorstellungsgespräch in den Leitungskreis des EKJW Pforzheim. Das Gespräch zu später Stunde hat mich überzeugt: „Hier sitzen Menschen, die wirklich etwas bewegen wollen, da würde ich gerne mitar-



beiten!“, dachte ich. Nun freue ich mich darauf, meinem Auftrag hier nachzukommen. Dieser lautet: Das Evangelium mit und für Kinder und Jugendliche ins Gespräch bringen und Räume schaffen, in denen junge Menschen sich begegnen und frei entfalten können.

Gerne schaue ich einmal in eure Jungschar oder eurem Jugendkreis vorbei. Aber auch wenn ihr Fragen habt oder Unterstützung braucht versuche ich mit Rat und Tat auszuhelfen. Ein Anruf genügt!

Ralf Weers

## Freud und Leid in unserer Gemeinde

Als christliche Gemeinde wollen wir in guten wie in schlechten Zeiten füreinander da sein. Darum denken wir noch einmal an die Menschen, denen im vergangenen Jahr in besonderer Weise Erfreuliches oder Betrübliches widerfahren ist.



*Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:*

- 17.12.06 Walter Probst, Hörnlestr., Mühlacker*
- 17.12.06 Valentine Probst, Waldstr., Würm*
- 17.12.06 Rudolf Probst, Waldstr., Würm*
- 17.12.06 Lili Pinikinstein, Carl-Schurz-Str.*
- 17.12.06 Vitalij Pinikinstein, Carl-Schurz-Str.*
- 17.12.06 Irene Bachmann, Erbprinzenstr.*
- 17.12.06 Eduard Bachmann, Erbprinzenstr.*
- 08.04.07 Eduoard von Langsdorff, Nice*
- 13.05.07 Jakob Clemens, Falkengarten*
- 13.05.07 Luigi Urban, Eugen-Bolz-Str.*
- 20.05.07 Lotta Lehnert, Emilie-Binder-Str.*
- 20.05.07 Bela Sutter, Friedrichstr.*
- 20.05.07 Finn Sutter, Friedrichstr.*
- 16.09.07 Nikita Eckstein, Paul-Loebe-Str.*
- 16.09.07 Sidney Kunz, Friedrichstr.*
- 23.09.07 Justin Hof, Carl-Schurz-Str.*
- 18.11.07 Nick Maier, Elisabethstr.*



*Ihre Ehe stellten unter Gottes Segen:*

- 21.07.07 Waldemar und Yvonne Frick, geb. Flitsch, Carl-Schurz-Str.*
- 22.09.07 Artur und Julia Hochhalter, geb. Zeiger, Benckiserstr.*



*Abschied nehmen mussten wir von:*

- 17.11.06 *Heinz Lückenkemper, 81 J., Eugen-Bolz-Str.*  
30.11.06 *Anna Jakovleva, 78 J., Carl-Schurz-Str.*  
11.12.06 *Karl Benzler, 74 J., Schultheiß-Trautz-Str.*  
14.12.06 *Joachim Hilse, 80 J., Carl-Goerdeler-Str.*  
14.12.06. *Hans Neubauer, 81 J., Schwarzwaldstr.*  
02.01.07 *Dietmar Dix, 48 J., Kurt-Schumacher-Str.*  
17.01.07 *Herta Bode, 98 J., Elisabethstr.*  
25.01.07 *Hans von Langsdorff-Braun, 81 J.,  
Walther-Rathenau-Str.*  
28.01.07 *Ilse Heinz, 86 J., Eugen-Bolz-Str.*  
29.01.07 *Kurt Werner, 85 J., Eugen-Bolz-Str.*  
12.02.07 *Dietmar Kleiner, 67 J., Lortzingstr.*  
10.02.07 *Sieglinde Trinks, 53 J., Carl-Goerdeler-Str.*  
24.02.07 *Dieter Keller, 71 J., In den Waldwiesen*  
05.03.07 *Hermann Stoppa, 84 J., Hildastr.*  
10.03.07 *Hans Ruppert, 85 J., Carl-Schurz-Str.*  
18.03.07 *Richart Fribus, 75 J., Walther-Rathenau-Str.*  
01.04.07 *Karl Fuchs, 92 J., Sonnenbergstr.*  
02.04.07 *Wilhelmina Bauer, 79 J., Carl-Schurz-Str.*  
06.04.07 *Gerda Rohe, 84 J., Carl-Schurz-Str.*  
15.05.07 *Willy Müller, 86 J., Konrad-Adenauer-Str.*  
29.05.07 *Gerhard Wild, 80 J., Carl-Goerdeler-Str.*  
05.06.07 *Elisabeth Scholl, 94 J., Paul-Loebe-Str.*  
14.06.07 *Erika Scheibler, 85 J., Carl-Schurz-Str.*  
12.07.07 *Brigitta Geißel, 75 J., Carl-Schurz-Str.*  
31.07.07 *Ursula Zimmermann, 67 J., August-Bebel-Str.*

- 08.08.07 Horst Plotzitzka, 77 J., Carl-Schurz-Str.  
 22.08.07 Lore Kretzschmann, 80 J., Bekstr.  
 13.09.07 Klaus Albrecht, 72 J., Carl-Goerdeler-Str.  
 25.09.07 Hedwig Kostecka, 89 J., August-Bebel-Str.  
 26.09.07 Alexandra Wargulewitsch, 94 J.,  
 Carl-Schurz-Str.  
 28.09.07 Elsa Fening, 67 J., Carl-Schurz-Str.  
 06.10.07 Ruth Umhau, 72 J., Julius-Naeher-Str.  
 25.10.07 Peter Kübler, 87 J., Eugen-Bolz-Str.  
 02.11.07 Walter Thomas, 78 J., Hildastr.  
 04.11.07 Uwe Totsch, 77 J., Carl-Schurz-Str.

## Unsere neuen Kirchenältesten

Vom 4. - 11. 11. 2007 wurden in der badischen Landeskirche die Kirchenältesten neu gewählt. In der Sonnenhofgemeinde werden künftig folgende Personen gemeinsam mit Pfarrerin Ina Elstner Leitungsverantwortung übernehmen:

Dr. Jörg Bayer, Waldemar Frick, Bernd Reinhardt, Angelika Reis-Fuchs, Elke Rischert-Treff, Sabine Schumacher, Frank Weiße.



Wir wünschen den wieder gewählten und den neu dazugekommenen Kirchenältesten Gottes Segen, viel Kraft und Freude an ihrem Amt.

## So kann / wird es nicht weitergehen!

Dieses SPEKTRUM ist sehr umfangreich. Es zeigt die bunte Vielfalt an Aktivitäten unserer Gemeinde sowie die gute Zusammenarbeit mit Büchenbronn und Dillweißenstein. Dafür sind wir dankbar. Dankbar sind wir für alle, die sich durch Mit-Denken, Mit-Arbeiten und Mit-Finanzieren daran beteiligen.

Und doch steht die Sonnenhofgemeinde jetzt an einer Wegkreuzung: Zwar wächst die Zahl der Angebote und Mitarbeitenden, das Gemeindezentrum ist gut ausgelastet. Mit Förderverein und Stiftung haben wir viele zusätzliche Dinge auf den Weg gebracht. Aber die Lasten sind noch immer ungleich verteilt. Letztlich ist es ein kleiner Kreis, der sich vielfach engagiert, zum Beispiel als Kirchenälteste Verantwortung trägt, daneben noch zwei Gruppen leitet, beim DIVE oder Familiengottesdienst mitarbeitet und sich dann auch noch großzügig mit Spenden ein-

bringt. Andere sehen zu. Und profitieren dann von den Angeboten, den Räumlichkeiten sowie den Diensten der Pfarrerin und der übrigen Mitarbeitenden, wenn sie persönlich gerade Bedarf haben. Wieder andere bringen sich mit - durchaus gut gemeinten - Vorschlägen ein, was man noch alles machen könnte. Aber diejenigen, von denen die Ideen kommen, sind oft nicht bereit, zu ihrer Verwirklichung beizutragen.



Christliche Gemeinde lebt vom Geben und Nehmen. Sie ist eine Gemeinschaft, in der sich Menschen wechselseitig un-

terstützen und gemeinsam Lasten tragen.

Wir haben diese Zusammenhänge oft erläutert, auch auf die anstehenden Sparmaßnahmen hingewiesen. Manche haben es sich zu Herzen genommen und beteiligen sich. Viele schauen zu und warten ab: Es wird schon nicht so kommen, wie angekündigt. Aber jetzt stehen spürbare Einschnitte ins Haus.

### **SPEKTRUM vor dem AUS?**

Der Druck des Gemeindebriefes kostet uns ca. 2.000 Euro im Jahr. Von Frau Stuchlich fließen etwa 50 Stunden Arbeitszeit ein, daneben weitere 70 Stunden ehrenamtliches Engagement - den Aufwand für das Einlegen von Faltblättern und Austragen nicht mit gerechnet.

Dies alles können wir uns künftig nicht mehr leisten. Das heißt: im März 2008 wird erstmals seit vielen Jahren das SPEKTRUM nicht erscheinen - es sei denn, es finden sich bis dahin Menschen, die sich ehrenamtlich

verbindlich in der Redaktion engagieren oder einen finanziellen Beitrag zu den von der Gemeinde selbst zu finanzierenden Sekretärinnenstunden bzw. zu den Druckkosten des Gemeindebriefes leisten.

Gemeinde

ist ...

... wenn man sich  
füreinander stark  
macht.



Das SPEKTRUM steht exemplarisch für andere Bereiche der Gemeindearbeit. Weitere Einschnitte werden kommen. Leider treffen sie in der Regel auch diejenigen, die sich engagieren.

Deshalb die dringliche Frage: Sonnenhofgemeinde - wohin? Die Antwort gibt jeder einzelne durch sein (Nicht-)Engagement.

## Bibelsprüche auf Trinklieder?

Der Geräuschpegel hunderter murmelnder Stimmen in der Schloßkirche zu Wittenberg ebhte ab, als Landeskirchenmusikdirektor Prof. Müller-Torgau bei der europäischen Tagung der Kantoren und Organisten ans Rednerpult trat:

„Wir leben in einer reizüberfluteten Zeit der Musikvideos und der schnellen grellen Bilder. Alle glotzen Fernsehen, keiner will mehr hinhören, wenn wir evangelischen Kirchenmusiker ...“

*„Die Wunder, die sich unseren Augen bieten sind geringer als die Wunder, die sich unseren Ohren bieten!“*

Was war das? Unhöfliches Weiterreden einiger Zuspätgekommener? Professor Müller-Torgau sprach weiter: „... wenn wir unser Können an der Orgel entfalten, jener Königin unter den Instrumenten, die das Herz derer erhebt, die gehobene Ansprüche haben, die ...“

*„Allermeist geschieht's um der Einfältigen und des jungen Volkes willen, welches soll täglich in Gottes Wort erzogen werden. Wo es denen förderlich wäre, wollt' ich lassen mit allen Orgeln dazu pfeifen, wie man Kindern Äpfel und Birn' gibt.“*

Von vorne, irgendwo jenseits des Rednerpults, kamen Störgeräusche. Der Referent konzentrierte sich sichtlich: „... die Orgel also, deren Klang unterscheidbar macht, was Kunst und was Kitsch, Kirchen- oder Kneipenmusik, Gottesdienst oder Götzendienst ist!“

*„Pfeifen und Tanzen sind keine Sünde, weil es des Landes Sitte ist wie Gäste laden, essen, trinken und fröhlich sein. Freilich ohne Übermaß und Unzucht, aber man muss der Welt ihr Recht lassen.“*

Müller-Torgau schnappte nach Luft. Nein, das war nicht das penetrante Quietschen irgendei-

ner Seitentür, dies war der deutlich vernehmliche Monolog einer Fistelstimme. Die Neugierde der Zuhörer galt einzig diesen Unterbrechungen! Der Referent fuhr fort: „Die frühe katholische Kirche hatte mit gregorianischem Psalmodieren und lateinischen Litaneien eine attraktive Alternative zum tumben Tralala der derben Bevölkerung ...“

*„Wie wollen die Papischen bestehen, wenn Christus sagen wird, dass der Kinder Singen und Tanzen auf den Gassen ihm lieber gewesen sei denn all ihr Geheule in den Kirchen?!“*

Der Professor schaute hinter sich, aber nichts war zu sehen. Seine Stimme wurde scharf: „... und hatte ihre Kirchenmusik nicht gerade deshalb Zulauf; weil sie eben nicht mit populären Melodien und Motiven der seichten Unterhaltungsbranche liebäugelte, sondern ...“

*„Gassenhauer, Reiter- und Bergliedlein, christlich, moralisch und sittlich verändert, müssen wir haben. Damit böse und ärgerliche Weisen, unnütze und schandbare Liedlein anderswo zu singen mit der Zeit vergehen möchten!“*



»Ein weltlicher Hitparadensong, mit geistlichem Text versehen – was für eine geschmacklose Eintagsfliege, Doktor Luther!«

Kein Zweifel: Irgendwoher machte jemand eigentümlich mittelalterlich klingende Zwischenrufe. Da ergriff in Reihe fünf eine füllige Beherzte das Wort: „Entschuldigen Sie, ich weiß nicht, warum ich die ganze Zeit an Martin Luther denken muss. Viele Lieder hat er nach weltlichen Vorlagen komponiert. Aus ‚Begierlich in dem Herzen mein‘ wurde ‚Ach Gott; vom Himmel sieh darein‘, aus ‚Innsbruck, ich muss Dich lassen‘ wurde ‚Oh Welt, ich muss Dich lassen‘ und ...“ Die Frau wurde von ihrem Banknachbarn unterbrochen, einem untersetzten Italiener: „... und fünfzig Jahre‘ nach Luthers Tod wurde aus ‚Al’ieta Vita‘ doch ‚In Dir ist Freude in allem Leide‘, oder? Ein Walzer, prego ...“

Der Professor begann hysterisch zu lachen: „Dass Martin Luther die Melodie zu ‚Ein feste Burg ist unser Gott‘ angeblich in der letzten Nacht vor dem Reichstag zu Worms aus einem Oppenheimer Kneipenfenster

gehört habe? Nichts als Legende ...“ - Da! Da war sie wieder, die Stimme aus dem Altarraum:

*„Musica ist eine Disziplin und Zuchtmeisterin, so die Leute gelinder, sanftmütiger, sittsamer und vernünftiger macht. Musica ist das beste Labsal einem betrübten Menschen, dadurch das Herze wieder zufrieden, erquickt und erfrischt wird.“*

Der Referent hob das Glas Wasser zum Mund, das seit Beginn des Vortrags völlig unbeachtet neben dem Pult gestanden hatte. Diese Armbewegung wirkte trotz ihrer Müdigkeit wie ein „Prost!“ auf das eben Gehörte. In einer Mischung aus Grusel und Faszination rief jemand von der Seite: „Das hat doch Martin Luther gesagt, oder?“ Und Müller-Torgau, der den Einwurf wegen des eigenen Schluckgeräusches nur halb mitbekommen hatte, fragte zurück: „Was soll ich gesagt haben?“

Andreas Malessa (gekürzt);  
© Dt. Bibelgesellschaft, Stuttgart

**Aus Gruppen und Kreisen:****WANTED: Musiker/innen gesucht**

Damit unsere Gottesdienste abwechslungsreicher und auch für jüngere Generationen attraktiver gestaltet werden können, suche ich Musiker und Sänger zur Gründung einer Band. Um die neueren Lieder mit mehr als lediglich dem Klavier begleiten zu können.

Angesprochen fühlen sollen sich alle, die ein Instrument spielen können. Bühnenreife ist nicht nötig, schon gar keine Perfektion. Grundkenntnisse reichen völlig aus. Wir werden mit einfachen Liedern beginnen und uns dann im Rahmen unserer Möglichkeiten steigern.

Wichtig für den Start wären folgende Instrumente:

- Klavier / Keyboard,
- Gitarre (E oder akustisch),
- Schlagzeug,
- Percussion-Instrumente (Rhythmusgefühl genügt),
- E-Baß.

Aber auch andere Instrumente sind willkommen. Und jemand, der singen kann.

Als Zeitaufwand dachte ich an 2x im Monat, abends.



Fragen bitte an:

Frank Weigele

Tel.: 07082-8836 (abends)

## Neues von Förderverein und Stiftung

*Von Dr. Jörg Braun erreichte uns folgender Leserbrief:*

Ist das mit dem knapper werdenden Geld in der Kirche wirklich so schlimm? In der FAZ hat Bischoff Huber ausführlich erklärt, wie sich unsere Kirche aus Geldmangel auf Kernaufgaben beschränken und schrittweise zu einer Entgeltlichkeit unserer Dienstleistungen übergehen muss. Aber trotz dieser Hinweise blieb das Thema „Geldmangel in der Kirche“ für uns graue Theorie und so weit weg von unserem Gemeindealltag, dass wir relativ gelassen darüber hinweg lesen konnten.

Nun wurde es leider überraschend schnell konkret: Unsere Sekretärin Frau Stuchlich wird im Zuge der allgemeinen Sparmaßnahmen ab 01.01.2008 nur noch 3 statt 5 Vormittage pro Woche bezahlt. Das würde bedeuten, dass unsere Pfarrerin neben Predigtvorbereitung, Beerdigungen, Konfirmanden- und

Religionsunterricht, Mitarbeiterführung und anderem mehr jetzt auch noch zusätzlich zwei Vormittage pro Woche Schreibarbeiten, Kopieren und Telefondienste machen müsste und noch weniger Zeit für Altenbesuche hätte.



Ich meine, dass es besser wäre, wenn Frau Stuchlich weiterhin diese Arbeiten übernehmen würde anstatt Qualifikation und Arbeitszeit unserer Pfarrerin dafür unsinnig zu verschwenden. Jeder soll das machen, was er am besten kann.

Deshalb muss jetzt dringend für die Bezahlung unserer Sekretä-

rin für zwei Vormittage pro Woche in der Gemeinde gesammelt werden. Dabei sind auch Menschen zu Spenden aufgefordert, die keine Kirchensteuer bezahlen, z. B. Rentner, aber auch Familien, bei denen der berufstätige Elternteil auf Anraten seines Steuerberaters aus der Kirche ausgetreten ist.

Darüber hinaus könnten Seniorinnen und Senioren die Stiftung unserer Gemeinde in ihrem Testament mit einem bestimmten Geldbetrag als Vermächtnis bedenken. Das wäre ein Beitrag zur dauerhaften Absicherung der Gemeindegemeinschaft.

Es gibt weitere Gründe, um an den Förderverein oder die Stiftung zu spenden:

Mit Frau van der Kamp haben wir glücklicherweise eine qualifizierte Diakonin, die nebenberuflich in Ergänzung zur Pfarrerin und zum ehrenamtlichen Besuchsdienst ältere Menschen in unserer Gemeinde besuchen kann. In gewissem Maße und

für begrenzte Zeit kann der Diakonieverein diese wichtige seelsorgerliche Arbeit finanzieren. Frau van der Kamp könnte diese Tätigkeit ausbauen, wenn insbesondere von den älteren Menschen selbst - mehr finanzielle Beiträge für diese Arbeit erbracht würden.

Wir stellen unser Gemeindezentrum mit all seinen Kosten für Licht, Heizung, Wasser und Reinigung Gruppen und Kreisen zur Verfügung. Auch Veranstaltungen mit Teilnehmergebühren nutzen die Räumlichkeiten bisher unentgeltlich. Hier ist m. E. eine Kostenbeteiligung Gebot der Stunde.

Denn die Zeit der „kostenlosen“ Dienstleistung von Seiten der Kirche geht rasch zu Ende. Entweder wir leisten unseren finanziellen Beitrag oder wir verlieren das Angebot „Kirche“ Stück um Stück.

Herzliche Grüße

Ihr Jörg Braun

## Gruppen und Kreise

### **KINDER UND JUGENDLICHE:**

**Zwergen-Treff:** montags 09:30 Uhr

**Jungschar (6 - 11 Jahre):**

mittwochs 16:30 - 18:00 Uhr

**Mädchenjungschar „Wilde Hühner“**

**(10 - 14 Jahre):**

vierzehntägig freitags 17:00 - 18:30 Uhr

**Kinderchor „Käsebande“ (5 - 10 Jahre):**

mittwochs 15:30 - 16:30 Uhr

**Jugendchor KIRCHEN-(B)ENGEL:**

mittwochs 18:00 - 19:00 Uhr

**Projekt Pop (Band „sunday smile“):** Proben nach Absprache,  
in der Regel montags 18:30 Uhr

**meeting point (ab 14 Jahre):**

beten, singen, über den Glauben nachdenken

zwei Mal monatlich dienstags, 18:00 - 19:30 Uhr

15. + 29.01.08, 19.02.08, 04.03.08.

(Evang. Kinder- und Jugendwerk, Carl-Schurz-Str. 72)

**Jugendtreff für Konfis und Konfirmierte:**

freitags 19:30 - 22:00 Uhr

**Jugendbibelkreis „17 + x“:**

07.12. + 21.12., 11. + 25.01.08, 15. + 22.02. (Kirchenkino „Volver“)

+ 29.02.08.

(Evang. Kinder- und Jugendwerk - Carl-Schurz-Str. 72)



**Christl. PfadfinderInnen (6. - 7. Klasse):**

dienstags 18:00 - 19:30 Uhr

(Pfadfinderhütte bzw. Gemeindezentrum)

**Rovergruppe der Pfadfinder (ab 16 Jahre):**

mittwochs ab 19:30 Uhr in der Pfadfinderhütte

***ERWACHSENENGRUPPEN*****Gesprächskreis für christl.-jüdische Fragen:**

Samstag, 19.01.2008 von 08:30 - 12:30 Uhr Halbtagesseminar  
über „Bibel in gerechter Sprache“

mit Landesbischof i.R. Prof. Dr. Klaus Engelhardt, Karlsruhe

Kontakt: Schuldekan Dr. Gerhard Heinzmann (Tel. 72845)

**Serendip - Gesprächskreis für Frauen von 29 bis 49:**

ein bis zwei Mal monatlich, dienstags 19:30 - 21:00 Uhr

Kontakt: Sabine Schumacher (Tel. 977315)

**Bibelgesprächskreis „Impulse“:**

vierzehntägig dienstags, 19:30 - 21:00 Uhr:

04. + 18.12., 15.01. + 29.01., 12.02. + 26.02.

Kontakt: Frank Weigele (Tel. 07082-8836 - abends)

**Emmauskurs - Auf dem Weg des Glaubens**

Sieben Abende über  
die Grundlagen des christlichen Glaubens.

nächster Termin: auf Anfrage

Infos: Pfarramt oder Frank Weigele (Tel. 07082-  
8836 - abends)

***Fortsetzung nach den Gottesdiensthinweisen***

## DIVE - eintauchen ins volle Leben ...

Der DIVE greift Lebensthemen auf und spricht besonders Menschen an, die wenig Kontakt (mehr) zur Kirche haben. Aktionen, Theaterszenen, Interviews und Popmusik sind typische Elemente. Die RednerInnen stellen sich den Rückfragen der Gottesdienstbesucher. Und wer will, kann den DIVE bei einem Imbiss ausklingen lassen.

Das nächste Thema:

### **Büßen, schreibern und zusammenleben - eine Chance für straffäl- lige Jugendliche**

**20. 01. 2008 - 17:00 Uhr**

#### **mit extra Kinderprogramm**

Jugendliche Straftäter kommen im Gefängnis manchmal erst Recht auf die schiefe Bahn. Das Seehaus in Leonberg geht neue Wege: Die Jugendlichen leben in Wohngruppen mit Gastfamilien zusammen, streng reglementiert, aber auch sehr per-

sönlich betreut. Tobias Merckle wird von dieser Arbeit berichten.

#### **Mitarbeiter gesucht:**

Wir suchen Menschen, die bei Deko, Theater, Technik, Bewirtung oder anderswo hereinschnuppern möchten!

Sprechen Sie uns an oder informieren Sie sich unter

[www.dive-gottesdienst.de](http://www.dive-gottesdienst.de)

#### **Vorschau:**

### **Glaube ohne Kirche!?**

mit Landesbischof  
Dr. Ulrich Fischer

**09. 03. 2008 - 17:00 Uhr**



## Gottesdienste

02. Dezember 1. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Thomas Brommer
09. Dezember 2. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Ina Elstner
16. Dezember 3. Advent		Gottesdienst und Einführung der Ältesten Pfarrerin Ina Elstner
23. Dezember 4. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i. R. August Drechsler
24. Dezember Heiligabend	17:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel Pfarrerin Ina Elstner/Kinderchor
	22:00 Uhr	Christmette Pfarrerin Ina Elstner
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Gerlinde Zachmann
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10:30 Uhr	ökum. Gottesdienst in der Heilig- Geist-Kirche, Dillweißenstein Pfarrerin Ina Elstner
30. Dezember	10:00 Uhr	Gottesdienst Dr. Gerhard Heinzmann

---

31. Dezember Altjahresabend	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und St. Petersburger Blechbläser Pfarrerin Ina Elstner
06. Januar Epiphantias	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. August Drechsler
13. Januar Letzter So. n. Epiphantias	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Ina Elstner
20. Januar Septuagesimä	10:00 Uhr	Gottesdienst Dr. Gerhard Heinzmann
	17:00 Uhr	DIVE:“Büßen, schreien und zu- sammenleben...”
27. Januar Sexagesimä	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kindermusical „Jericho“ Pfarrerin Ina Elstner
03. Februar Estomihi	10:00 Uhr	Gottesdienst und Tauferinnerung Pfarrerin Ina Elstner
10. Februar Invokavit	10:00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Gerlinde Zachmann
17. Februar Reminiszere	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit anschließendem Spagettiessen
24. Februar Okuli	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Theodor Leonhard

## Weitere Gottesdienstangebote

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr im Untergeschoss  
des Gemeindezentrums



**INDERKIRCHE**

16.12. Kinderfrühstück  
(außer in den Schulferien)



### ***Sing and praise***

*Abschalten, Atem holen,  
die Seele baumeln lassen,  
Gott loben, bitten und danken  
mit Liedern, die die Seele berühren.*



***immer donnerstags 19:30 - 20:30 Uhr***  
*(außerhalb der Schulferien)*

Jeden Samstag um 19:00 Uhr  
im Meditationsraum



**Wochenschlussandacht**

**„Samstag um 7“**



**Fortsetzung von „Gruppen und Kreise“**

**Christliche Meditation: still werden vor Gott**

mittwochs 19:30 - 21:00 Uhr

Kontakt: Pfarrerin Ina Elstner (Tel. 71760)

**SOHO-TREFF „after eight“:**

donnerstags 20:00 Uhr; 06.12., 17.01., 14.02., 13.03.

Kontakt: Sybille Kohl (Tel. 73928)

**Bibelkreis der Hausfrauen:**

donnerstags 09:00 - 11:00 Uhr; 13. + 20.12., 17. + 31.01., 21. + 28.02, 13.03.

Kontakt: Lore Krautter (Tel. 769203), Lore Bubeck (Tel. 72815)

**Treffpunkt für Hausfrauen:**

donnerstags 09:00 - 11:00 Uhr, Cafe Gemeindezentrum

06.12. „Elisabeth“ (Lore Bubeck)

09.01. (Mittwoch!!!) Frau Pfarrerin Elstner kommt

14.02. Weltgebetstagvorbereitung (Doris Endner)

Kontakt: Anita Mahler (Tel. 72248)



**Cafestube**

*einfach reden und die Seele baumeln lassen*

immer mittwochs 14:30 Uhr

05.12. Adventfeier (Anmeldung erbeten)

09.01. Vortrag mit Apotheker Martin Stodtmeister

13.02. Gemütliches Beisammensein



## **SPORT / TANZ**

### **Gymnastik für Frauen**

montags 20:00 Uhr

### **Gymnastik**

dienstags 09:00 Uhr

### **Senioren-Tanz**

montags 17:30 Uhr

### **Senioren-Gymnastik**

mittwochs 09:30 Uhr

### **Rückenschule**

freitags 09:00 Uhr

## **MUSIKALISCHE ANGEBOTE**

### **Kinderchor „Käsebande“**

(5 - 10 Jahre):

mittwochs 15:30 - 16:30 Uhr

### **Jugendchor „KIRCHEN-(B)ENGEL“:**

mittwochs 18:00 - 19:00 Uhr

### **Projekt Pop (Band „sunday smile“):**

Probe montags 18:30 Uhr

### **Sing and praise - Atem holen und Gott loben ...**

donnerstags 19:30:00 - 20:30 Uhr (außerhalb der Schulferien)

### **Sonnenhof-Singkreis-Projektchor mit Johannes**

donnerstags 20:00 Uhr in der Johannesgemeinde

### **Kirchenchor Büchenbronn (mit Kantorin Elisabeth Matter)**

mittwochs 20:00 Uhr im Gemeindehaus Büchenbronn





## Kerzenziehen im Advent

*In der dunklen Jahreszeit  
leuchten Kerzen weit und breit -*

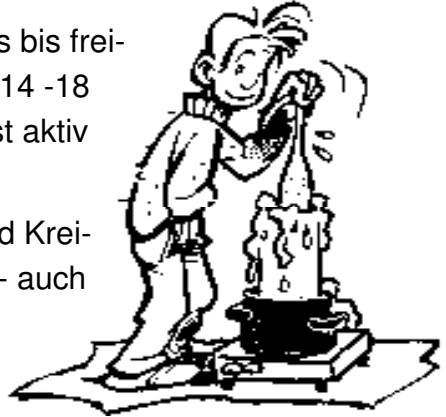


Ziehen sie sich Ihre eigenen Kerzen als Weihnachtsgeschenk oder für den Eigenbedarf.

In der Zeit vom 03. - 11.12. (montags bis freitags von 14 -16 Uhr, samstags von 14 -18 Uhr) haben Sie die Möglichkeit selbst aktiv zu werden.

Zusätzliche Termine für Gruppen und Kreise sind nach Rücksprache möglich - auch vormittags.

Abgerechnet wird nach dem Gewicht der Kerzen.



Der Erlös geht an die Stiftung der Sonnenhofgemeinde.

Nähere Informationen bei Elke Rischert-Treff - Tel: 765329)

## Hausgebet im Advent

Am Montagabend, den 10. Dezember 2007, laden um 19:30 Uhr die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg zum ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Es will dabei helfen, in der oftmals so hektischen Vorweihnachtszeit wieder neu zu sich selbst und zu Gott zu kommen.

Die Vorlage für das Hausgebet (mit Liedern, Gebeten, einer Bildmeditation und einer Malvorlage für Kinder) liegt im Vorraum des Gemeindezentrums zum Mitnehmen aus.

# sonnenhof apotheke

Apotheker Martin Stodtmeister

Seit über 30 Jahren

Ihr vertrauenswürdiger Partner

Carl-Schurz-Str. 50a (im Einkaufszentrum)

Tel. 73939 - Fax: 766903

[www.sonnenhof-apotheke-pforzheim.de](http://www.sonnenhof-apotheke-pforzheim.de)



**Qualität,  
Frische  
und  
Kundennähe**  
sind das Ziel  
unserer Arbeit

## „Bilder der Weihnacht“ - 09.12.2007, 17 Uhr



Viele Erzählungen, Gleichnisse, Märchen und Bilder begegnen uns in der Weihnachtszeit: die Engel, der Weihnachtsmann, die Hirten, das Kind, Maria und Josef, der Stall, die drei Weisen aus dem Morgenland etc. Der Liedermacher und Pfarrer Clemens Bittlinger hat diese Bilder aufgegriffen und in Texten, Liedern und Klangbildern zu einem spannenden, aktuellen Gesamtkonzept verwoben. Als besonderer musikalischer Gast kommt der französische Multiinstrumentalist Jean-Pierre Rudolph: Er besticht durch sein begeisterndes Violinen- und Mandolinenspiel, in der kraftvollen Tradition des Irish Folk. Zusammen mit dem Schweizer Keyboarder David Plüss und dem Würzburger Percussionisten Helmut Kandert wird er diesem Konzert ganz besondere Akzente verleihen. Die junge Sängerin Lara Hermann aus Offenbach ist auch dabei: Sie besticht durch ihre eindrucksvolle Bühnenpräsenz und eine Stimme, die unter die Haut geht.

„**Bilder der Weihnacht**“, eine eindrucksvolle Gelegenheit, sich dem Geheimnis von Weihnachten lauschend, schmunzelnd und nachdenklich zu nähern.

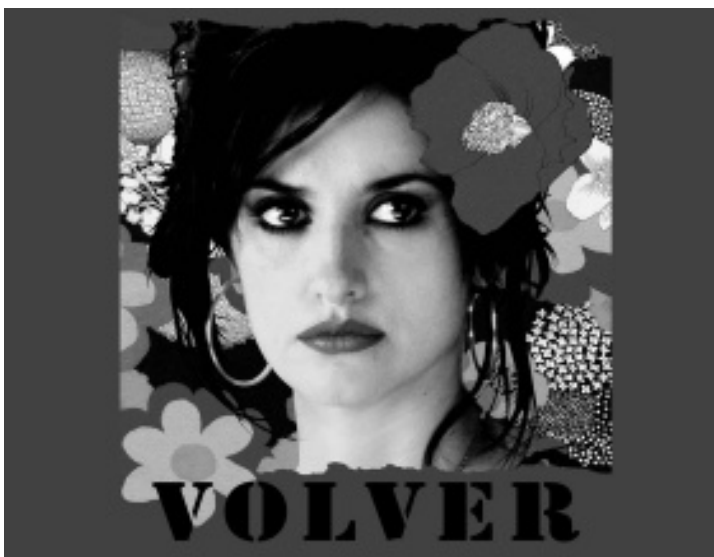
**Gemeindezentrum der Sonnenhofgemeinde**

**Eintritt: 12 € / ermäßigt: 7 € (VVK: 10 € / 5 €)**

**Vorverkauf: Sonnenhofapotheke; Kartenbüro (Poststr. 3); Christl. Buchhandlung (Zerrenerstr. 21); Buchhandlung Mumm (Ludwigsplatz); CVJM Pforzheim (Schlossberg 8)**

**Reservierungen unter Tel.07231/71760 oder  
per e-mail: [konzert@sonnenhofgemeinde.de](mailto:konzert@sonnenhofgemeinde.de)**

## Ökumenisches Kirchen-Kino



**Freitag, 22. Februar 2008 - 19:30 Uhr**

**Gemeindezentrum Sonnenhof**

**- Eintritt frei -**

***Hinterher gibt es die Möglichkeit zu sprechen,  
etwas zu trinken und zusammen zu sein***

Raimunda (Penelope Cruz) dreht gleich durch: Während vorne in ihrem Restaurant ein Filmteam eine lautstarke Party feiert, lagert hinten in der Kühltruhe des Vorratsraumes ein äußerst lebloser Männerkörper: Der muss da dringend weg! Aber wie? Drei Generationen von Frauen überleben den Wind, das Feuer, den Wahnsinn, den Aberglauben und sogar den Tod dank ihrer Güte, ihrer schamlosen Lügen und ihrer grenzenlosen Lebenskraft.

Mit VOLVER kehrt Almodóvar zurück zu seinen Anfängen: in seine Heimat La Mancha, zu den Frauen und zu seinen hinreißend grotesken, schrillen, komödiantischen Elementen. Und doch ist VOLVER auch ein echtes Melodram, schwermütig und voller Leichtigkeit zugleich. Ein Film über das Leben und den Tod. Kurz, ein Film über das, was das Leben ausmacht.

## Taizé-Fahrt Pfingstferien 2008

### - Ein Erlebnis nicht nur für Jugendliche -

In Taizé (bei Lyon) treffen sich jährlich tausende Jugendliche aus vielen Ländern bei der dortigen christlichen Gemeinschaft. Drei Mal am Tag finden gemeinsame Gebete statt, bei denen viel gesungen wird und Raum für Stille ist. Die Brüder geben Impulse zum christlichen Glauben. Jeder Gast bringt sich bei den anfallenden Arbeiten ein, um die Kosten niedrig zu halten. Es bleibt viel Zeit für Gespräche über Themen, die zu Hause oft zu kurz kommen: Sinn des Lebens, Solidarität mit den Schwächeren usw. Und natürlich gibt es freie Zeit, um Musik zu machen oder zwanglos mit Leuten aus aller Welt zu reden. Abends besteht die Möglichkeit sich im „Oyak“ zu treffen; zum Reden, Singen und Tanzen ....

Wenn du Lust auf solche Gemeinschaft hast, komm mit uns. Erwachsene ab 30 Jahren und Familien oder Alleinerziehende mit Kindern unter 14 Jahren haben eigene Treffen.




**Infos unter [www.taize.fr](http://www.taize.fr)**

**Ausführliche Prospekte im Pfarramt, Gemeindezentrum oder zum Download unter [www.sonnenhofgemeinde.de](http://www.sonnenhofgemeinde.de)**

**Kosten:** 100 € für 15-29-Jährige ohne eigenes Einkommen; 130 € für 15-29-Jährige mit eigenem Einkommen; 190 € für über 30-Jährige. Bei entsprechender Gruppengröße können 10 € rückvergütet werden.

An finanziellen Gründen soll die Teilnahme nicht scheitern.  
Bitte wegen Unterstützungsmöglichkeiten melden!

**Anmeldeschluss: 06.04.2008**



# Let's go PRAHA!

**Jugendfreizeit  
in Cim (bei Prag)**

**26. Juli -  
03. August '08**



**für Jugendliche von 14 - 17**

„Let's go PRAHA!“ - wir machen uns auf den Weg nach Prag, in die Hauptstadt der Jugend Europas.

Die Stadt hat ein einmaliges Flair, das Paris übertrifft: Straßenmusiker an allen Ecken, das kulturelle Angebot reicht von Rock und Pop über Theater bis zu klassischer Musik. Die Häuser und Gebäude aus der Zeit um 1920 schaffen eine ganz eigene Atmosphäre, so dass jeder Schritt durch die Stadt zu einem Erlebnis wird. Cafés und Kneipen haben einen tollen Charme. Alles Sehenswerte ist zu Fuß gut zu erreichen.

**Eine gemeinsame Veranstaltung von:  
Evang. Kinder- und Jugendwerk und  
den Evang. Gemeinden Sonnenhof,  
Büchenbronn und Dillweißenstein.**

**Untergebracht** sind wir im „Cap der guten Hoffnung“ in Cim. Einfach, aber dafür in einer gastfreundlichen Umgebung, mit Volleyballplatz, Feuerstelle und Badesee, an dem es ein Floß, Kanus und Ruderboote gibt

**Die Vormittage** beginnen gemütlich (es sind ja Ferien!). Dann wollen wir uns mit Dietrich Bonhoeffer beschäftigen - dem Pfarrer und Widerstandskämpfer aus dem Dritten Reich. Deshalb fahren wir auf dem Hinweg im KZ Flossenbürg vorbei.



**Mittags und abends** sind wir in Prag unterwegs: Besichtigungen, Kultur, aber auch viel freie Zeit für Erkundigungen in Kleingruppen.

Ein Höhepunkt ist die eintägige **Kanufahrt** auf einem Nebenfluss der Moldau.

Die **Anfahrt** erfolgt in Kleinbussen, damit wir in Tschechien flexibel sind.

**Begegnungen mit tschechischen Jugendlichen** organisiert Sam, der befreundete tschechische Pfarrer.

**Leitung:** Ralf Weers (Bezirksjugendre-

ferent), Ina Elstner (Pfarrerin), Torsten Sternberg (Pfarrer, Religionslehrer).

**Infotreffen** für alle Interessierten: Freitag, 30. Mai 2008 um 19.30 Uhr, Gemeindezentrum, Konr.-Adenauer-Str. 6 (Untergeschoss).

**Kosten** (für Übernachtung, Mahlzeiten, Eintritte, Stadtführung, Kanu-Miete, Fahrt):

**für Frühbucher bis 30.04.'08: 290 €;  
danach: 310 €.**

(Aus finanziellen Gründen muss niemand zu Hause bleiben! Setzen Sie sich mit uns in Verbindung: Ein Zuschuss kann beantragt werden!)

**Prospekte und Anmeldeformulare** im Pfarramt und Gemeindezentrum.

**Anmeldung** mit Anzahlung von 90.- € möglichst bald.

**Weitere Infos** unter:

weers-stadt@ekjw-pforzheim.de oder  
torsten.sternberg@sonnenhofgemeinde oder Tel. 07231-71760 (Pfarramt)



## Aus der Region - für die Region



### **Evang. Kirchen- gemeinde Büchen- bronn**

Samstag, 08.12., 19:00 Uhr:  
„Gospels im Advent“ mit dem  
Chor TonArt (Bergkirche)

Sonntag, 23.12. 18:00 Uhr  
Kreuz und Quer-Gottesdienst

### **Evang. Gemeinde Dillweißenstein**

Freitag, 11.01.08, 19:30 Uhr:  
Spätschicht (Männerabend):  
EXPEDITION ins Gehirn.

Eine unglaubliche Reportage  
über Savants (Höchstbegabte).

Begegnungsstätte Ludwigsplatz



Sonntag, 27.01.08.; 10:30 Uhr:  
Brunch Plus im Gemeindezent-  
rum Krähenneckstrasse

Freitag, 08.02.08.; 19:00 Uhr:  
Duo Camillo im Gemeindezent-  
rum Krähenneckstrasse

### **gemeinsame Veranstaltungen**



Meeting Point (Jugendbibelkreis  
für 14 - 17-Jährige): 18:00 Uhr  
04. + 18.12., 15.01. + 29.01.,  
19.02. (Evang. Jugendwerk -  
Carl-Schurz-Str. 72)

17+x (Jugendbibelkreis für über  
17-Jährige): 19:30 Uhr

07. + 21.12., 11.01. + 25.01.,  
15. + 29.02., (Evang. Jugend-  
werk - Carl-Schurz-Str. 72)

ökumenisches Kirchenkino  
Freitag, 22.02. 19:30 Uhr  
„Volver“ (Gemeindezentrum  
Konrad-Adenauer-Str. 6)

## Chorprojekt mit Jonathan Böttcher

Wir starten ein Chorprojekt für ein Konzert mit Jonathan Böttcher mit zeitgenössischen Liedern zur Bergpredigt. Auch ungeübte Sänger sind willkommen. Die Proben beginnen am 09. 01. 2008 um 20:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus Büchenbronn, Kirchhof 6. Weitere Proben sind am 16.01. um 20:00 Uhr, am 19.01. von 16 - 18:30 Uhr und am 23.01. um 20:00 Uhr.

Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Elisabeth Matter, Kantorin, gerne unter der Tel.-Nr. 65 20 36 zur Verfügung.

**Das Konzert ist am 27. Januar um 18:00 Uhr  
in der Bergkirche in Büchenbronn statt.**

## Kirche der Zukunft - Zukunft der Kirche



**Mitarbeiterseminar mit Fabian Vogt**

**Samstag, 09.02.2008, 9:30 - 13:00 Uhr**

**Gemeindezentrum Krähenneckstraße**

**UKB: 3.- € (für Mitarbeiter der  
Sonnenhofgemeinde kostenlos)**

Die Gesellschaft wandelt sich in einem atemberaubenden Tempo. Die überall verkündete „Renaissance des Religiösen“ geht bislang an den Volkskirchen vorbei. Da stellt sich die Frage: Welche Konsequenzen haben die Veränderungen für unsere Gemeinden? Wie können wir nicht nur auf kulturelle Entwicklungen reagieren, sondern selbst wieder kulturtragend werden - und mit einladenden, geistlich fundierten Formen die Schönheit des Glaubens feiern?

***Fabian Vogt*** ist Theologe, Schriftsteller, Gemeindeberater. Gemeinsam mit Martin Schultheiß bildet er Duo Camillo.

## **Duo Camillo:**

# **Das christliche Musikkabarett**



**Freitag, 08. 02. 2008; 20:00 Uhr**

**Dillweißenstein, Gemeindezentrum Kräheneck**

Den Frommen zu frech, den Kulturprotestanten zu fromm, den Ideologen zu fröhlich und den Moralisten zu frei, vollführt Duo Camillo gewagte Sprünge durch Musik und Zeitgeist. Vom ausgelassenen Klamauk bis zur scharfzüngigen Satire, von der sanften Ballade bis zum gospelgewürzten Rock'n Roll bringen sie alles auf die Bühne, was nicht zusammengehört - weil es Spaß macht! Neben der kabarettistischen Auseinandersetzung mit dem Zeitgeist forschen Martin Schultheiß und Fabian Vogt nach merkwürdigen Verhaltensmustern, an denen das Gelingen eines Lebens hängt, und fragen neugierig, wie Glauben wieder zu einer heiteren, befreienden Erfahrung werden kann.

**Eintritt: 9 € / ermäßigt: 7 € (VK: 7 € / 5 €)**

**Vorverkauf: Pfarramt; Sonnenhofapotheke;  
Buchhandlung Uwe Mumm (Am Ludwigsplatz)**

**Reservierungen unter Tel.07231/71760 oder  
per e-mail: konzert@sonnenhofgemeinde.de**

**mit freundlicher Unterstützung von:**

**Evang. Kinder- u. Jugendwerk und Buchhandlung Uwe Mumm**

## Wandern für die andern



Am 15.12.2007 ist es wieder soweit: wir aus der Region Südwest „wandern für die andern“.

Los geht's um 9:20 Uhr am Gemeindezentrum Sonnenhof. Wir laufen gemeinsam die Strecke zwischen den drei Gemeinden ab (bis 12.30 Dillweißenstein / 13.00 Büchenbronn).

Auf einer Teilnehmerkarte wird jeweils nach 1,5 km abgestempelt, damit kontrolliert werden kann, wie weit jeder gelaufen ist.

Vor dem 15.12. suchen sich die „Wanderer“ Sponsoren, die einen frei gewählten Betrag pro gelaufenem Kilometer spenden. Der Erlös kommt zu 75% der Aktion „Brot für die Welt“ zugute. 25% werden für die Ausstattung der Jugendräume verwendet (z.B. Billardtisch, Tischtennisschläger, ...)



Wir freuen uns über weitere Mit-



Wenn Sie Lust haben mitzumachen, suchen Sie sich mit diesem Abschnitt (Rückseite) Sponsoren und bringen diese Liste am 15.12. mit.

Wenn Sie andere sponsern wollen, kreuzen Sie dies an und werfen Sie den Abschnitt im Pfarramt ein.

Ich zahle für einen Wanderer \_\_\_\_\_ € pro gelaufenem km

Ich laufe selbst mit.

Name/Anschrift: \_\_\_\_\_

# Brot für die Welt

Dem Gemeindebrief liegen Informationen und Überweisungsträger von „Brot für die Welt“ bei. Wir wollen nicht nur an die Aufgaben in unserer eigenen Gemeinde denken, sondern auch die Menschen nicht vergessen, denen es viel



schlechter geht. „Brot für die Welt“ möchte ihre Not lindern

und garantiert, dass Ihre Spende ungekürzt bei den Empfängern ankommt. Es werden nur Projekte gefördert, bei denen die Partner in den Entwicklungsländern einen eigenen Beitrag zur Finanzierung leisten. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Hilfe aus Deutschland nicht dazu führt, dass sich die Menschen in diesen armen Ländern nicht mehr selbst um eine Verbesserung ihrer Situation bemühen.



Name des Sponsors, Adresse, bitte leserlich schreiben	Spendenbescheinigung ?	Spende/km	Unterschrift

**Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.**

## Weihnachtsfeier Jugendvollzugsanstalt 2007

Im Brauch des Schenkens als Hinwendung zu den Nächsten und zu den Notleidenden spiegelt sich das Weihnachtsgeschehen. In diesem Sinn und diesem Geist der Weihnacht möchten wir der Jugendvollzugsanstalt Pforzheim eine Weihnachtsfeier ermöglichen.

Hierfür bitten wir um folgende Beiträge:

### \* **Kuchen- und Sachspenden**

Bitte saftige Kuchen, keine Torte.

Sachspendenliste siehe Info-Blatt im Foyer.

Abgabe: 20.12. (17:00 – 18:00 Uhr)

21.12. (08:30 – 10:00 Uhr).

### \* **Geldspenden**

Verwendung für Kuchen oder etwas von der Sachspendenliste.

Abgabe: 1. / 2. / 3. Adventssonntag nach dem Gottesdienst im Foyer, im Pfarramt, oder durch Überweisung an Konto-Nr. 824 151, Sparkasse Pforzheim (BLZ 666 500 85) - Stichwort „JVA 2007“.

**Füllen Sie an diesem Ort Weihnachten mit Leben.**

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe !!!



**„.. Ich war im Gefängnis,  
und ihr habt mich besucht ..“  
Matthaeus 25:36**

Sucht die zehn Worte, die wir im Buchstaben-Wirrwarr unten versteckt haben. Es handelt sich um folgende Begriffe aus der biblischen Weihnachtsgeschichte: Hirten, Stern, Morgenland, Maria, Augustus, Engel, Krippe, Bethlehem, Simeon, Johannes. Ihr müsst von oben wie von unten, von links wie von rechts suchen.

F L F M G Y A F A D N A L N E G R O M  
 H A U G U S T U S T Z F N G H L G R J  
 G S H L F T D O T S M R T M C O O E N  
 R D R K S E F I G E M R M U J P T T O  
 S A T D D R J U E N E T R I H K T A E  
 K G H A H N K T B J H E S M G L H V M  
 L H K L K W E Z E H E R I I F E A U I  
 A S R A R T R R T G L F M C M R X C S  
 I G T D I P U M J O H A N N E S T Y K  
 R K Y H P E I N I J T D N B F W Q J A  
 A A X T P K C B A H E M I L E G N E P  
 M S C V E L V C H K B G M M C R W K A



Pfarramt: Carl-Schurz-Str. 72, 75180 Pforzheim  
Tel.: 07231-71760 - Fax: 07231-765176  
E-Mail: pfarramt@sonnenhofgemeinde.de

Montag: 15:00 - 18:00 Uhr; Dienstag - Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Pfarrerin: Ina Elstner - Sekretärin: Katja Stuchlich

Gemeindediakonin: Claudia Becker Tel. 4243260

Senioren-Projekt:

Gemeindediakonin Ines van der Kamp Tel. 71760

Kirchendiener: Jenö Kiss Tel. 965787

Hausmeister: Robert Brunner Tel. 0178/5098339

Kantorin: Elisabeth Matter Tel. 652036

Kindergarten-Leiterin: Ute Kraus Tel. 71539

Förderverein-Vorsitz: Dr. Christoph Mährlein Tel. 419380

Diakonieverein-Vorsitz: Waltraud Heinzmann Tel. 72845

Diakoniestation Pforzheim Tel. 52033

Sozialberatung Diakon. Werk Tel. 3787-30

Konten:

- Gemeinde: 824 151 Sparkasse Pf. (BLZ 666 500 85)
- Förderverein: 220 0204 Volksbank Pf. (BLZ 666 900 00)
- Stiftung: 30 90 846 Volksbank Pf. (BLZ 666 900 00)
- Kindergarten: 484 652 Sparkasse Pf. (BLZ 666 500 85)
- Diakonieverein: 2654083 Sparkasse Pf. (BLZ 666 500 85)

Herausgeber und verantwortlich: Katja Stuchlich und Dr. Torsten  
Sternberg im Auftrag des Ältestenkreises;  
Korrekturen: Carola Liedtke.

Auflagenhöhe: 1500 - Druck: Druckhaus Butscher Pforzheim  
SPEKTRUM erscheint Anfang März / Juni / September / Dezember.  
Redaktionsschluss für Beiträge: jeweils vier Wochen vorher.

# Rock the Church

8. März 2008  
18:00 Uhr



public address

Backfire

SUNDAY SMILE

Sonnenhofgemeinde Pforzheim

Eintritt: 10.- € • Vorverkauf: 7.- €

Vorverkauf: Sonnenhofapotheke • Kartenbüro Pforzheim • CVJM  
Pforzheim (Schlossberg 8) • Christl. Buchhandlung Pforzheim •  
Buchhandlung Mumm (Dillweißenstein)

Reservierungen und Infos: Tel. 07231-71760  
oder über [www.RockTheChurch.de](http://www.RockTheChurch.de)